Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im heiligen Monat Ramadan

Tag Nummer 4

- von Allamah Abdul-Karim al-Ha'eri –

Shiat
www.Shiat-Ali.de

Quelle: An Exegesis on The Daily Supplications of The Holy Month of Ramadan, S. 23-28
Verlag: 2nd Chance Books, San Jose/USA
ISBN: 979-8798553341
Englischer Übersetzer: Abdul-Zahraa Abdul-Hussain
Deutscher Übersetzer: Abu Hadi Sa'id Haydar
Veröffentlichung: 4. des Monats Ramadan 1444 - 26.03.2023

Deutsche Übersetzung des Bittgebets: Sheikh Ruhullah Günes
Deutsche Übersetzung der Koranverse: Khoury

www.Shiat-Ali.de
info@shiat-ali.de
https://www.instagram.com/shiat_ali.de/

اَللّهُمَّ قَوِّني فيهِ عَلى إقامة أمرك، وأذقني فيهِ حَلاوَةَ ذِكْرِكَ،
وَاَوْزِعْني فيهِ لاِداءِ شُكْرِكَ بِكَرَمِكَ وَاحْفَظْني فيهِ بِحِفْظِكَ
وَسَتْرِكَ، يا أبصر النّاظِرين

O Allah, gib mir Kraft, damit ich auch heute Deinen Befehlen nachgehen kann. Lasse mich die Süße Deines Gedenkens schmecken. Gewähre mir durch Deine Großzügigkeit, dass ich Dir heute danken kann. Beschütze mich in Deiner Obhut und Bedeckung. O Du bester Beobachter der Sehenden!

Wahrlich, diese Bittgebete lehren uns disziplinarische Lektionen. Sie lehren uns, was von uns verlangt wird, wenn wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - um einen grundlegenden Wert bitten.

In der ersten Aussage bitten wir den allmächtigen Herrn, uns Kraft zu geben - dies ist ein Zeugnis für unsere eigenen Schwächen und unseren Mangel an Macht. Wir erkennen von ganzem Herzen an, dass wir als Menschen wahrlich keine Macht besitzen, und wir müssen Allah – Er ist gepriesen und erhaben - beständig darum bitten, uns durch Seine Herrlichkeit und Macht, Stärke zu geben. Wenn wir die Hawlaqa lesen, sprechen wir immer wieder den Satz aus: „La Hawla wa la Quwwata illa billah" - Es gibt weder Macht noch Kraft außer durch Allah.

Mit dieser Aussage erkennen wir an und geben zu, dass wir keine Macht und keine Kraft haben, außer der, die uns von Allah gewährt wird. Mit anderen Worten: Wir bitten Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns Kraft und Stärke durch Seine Herrlichkeit und Güte zu gewähren.

Wir bitten um Kraft, um Allahs Befehle auszuführen. Nur Er kann uns die Fähigkeit und Aufmerksamkeit geben, zu Ihm zu rufen. Die Kraft, die wir uns aneignen sollten, besteht darin, die religiösen Pflichten zu erfüllen, indem wir fasten, beten, die religiösen Werte hochhalten, das Gute gebieten und das Verwerfliche verbieten.

In der zweiten Aussage **„O Allah, lasse mich die Süße Deines Gedenkens schmecken"**, dies ist eine unmissverständlich tiefgründige Aussage!

Wenn man zum Beispiel aufsteht, um zu beten, lastet manchmal ein schweres Gewicht auf den Schultern mancher Menschen, der Vorgang des Betens kann ihnen wie eine Bürde erscheinen. Das Ergebnis ist in der Regel das Fehlen des Gefühls der

Süße und der Freude, die wir durch das Gebet erhalten. Eine der schmerzhaftesten Strafen, die Allah den Menschen aufgrund der Anhäufung ihrer Sünden auferlegen kann, besteht darin, dass er ihnen die Süße und die Freude nimmt, die das Gedenken an ihn normalerweise bereitet.

Süße wird nicht nur durch den Genuss von Honig oder anderen köstlichen Nahrungsmitteln erreicht, sondern auch durch das Verrichten religiöser Handlungen. Das Gefühl der Süße sollte das Gleiche sein! Wenn man beispielsweise Almosen an weniger Wohlhabende spendet und Waisenkindern hilft, sollte dies zu einem unbeschreiblichen Glücksgefühl führen, das es einem ermöglicht, die Süße seiner Handlungen zu spüren. Wahrlich, das Gedenken an Allah hat seine eigene, einzigartige Süße. Sie erstreckt über endlose Grenzen. Wie es im Qur'an heißt: **„Darum gedenket Meiner, dann gedenke Ich euer."**[1]

Deshalb sollten wir uns verpflichten, uns ständig an Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu erinnern. Wenn wir uns an Allah durch Seine edlen und heiligen Namen erinnern, müssen wir ein inhärentes Gefühl und die Erkenntnis haben, dass wir Seinen Namen anrufen. Wir müssen die Gewissenhaftigkeit haben, Allah anzurufen. Wir glauben wahrhaftig und von ganzem Herzen an die Eigenschaften, auf die Seine Namen hinweisen, während wir die Vollkommenheit des Herrn erkennen und kennen. Das ist die wahre Süße des Gedenkens - das Wissen um die Vollkommenheit des Herrn! Im Heiligen Qur'an heißt es:

„O ihr, die ihr glaubt, gedenket Gottes in häufigem Gedenken. Und preiset Ihn morgens und abends."[2]

Aber wie können wir Allah oft gedenken? Diese Frage wird von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - in einer Überlieferung beantwortet, in der er sagte: **„Wer Tasbih al-Zahraa**[3] **verrichtet, wird so sein, als ob er ständig Allah gedenken würde."**[4]

In der Tat, wenn wir konsequent Tasbih al-Zahraa nach jedem Pflichtgebet rezitieren, indem wir uns die Zeit nehmen, die Worte genau zu rezitieren, anstatt sie schnell auszusprechen, werden wir die Süße dieses Gedenkens spüren und die Belohnung erhalten. Wie von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - erwähnt, sagte er: **„Das**

---

[1] Qu'an: 2:152.

[2] Qur'an: 33:41-42.

[3] **Anm. d. dt. Übers.:** Eine spezielle Lobpreisung, welche Fatima al-Zahraa – Friede auf ihr – von ihrem Vater, RasulAllah – Frieden & Segen auf ihm & seiner Nachkommenschaft – beigebracht wurde. Siehe bspw. folgende Überlieferung: Ali bin Muhammad überlieferte, von Sahl bin Ziyad, von Muhammad bin `Abd al-Hamid, von Safwan, von Ibn Muskan, von Abu Basir, welcher folgendes sagte:
„Abu `Abdullah (al-Sadiq) - Friede auf ihm - sagte, **dass beim Tasbih von Fatima - Friede auf ihr - mit dem Takbir (Allahu Akbar) begonnen werden solle, 34 Mal, Tahmid (Alhamdulillah) 33 Mal, und Tasbih (SubhanAllah), 33 Mal."**

Quelle: Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 3, Kitab as-Salah, K. 32, H. Nr. 9

[4] Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 82, S. 335.

Rezitieren von Tasbih al-Zahraa nach jedem Pflichtgebet ist mir lieber als das Beten von tausend Gebetseinheiten jeden Tag!"[5]

Wahrlich, das Rezitieren von Tasbih al-Zahraa gewährt ein glückliches Ableben. Es erfüllt Verpflichtungen, erfüllt Bittgebete und wehrt Unheil ab.

Diese Süße des Gedenkens lässt uns die Vollkommenheit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - erkennen und unsere eigenen Schwächen und Fehler erkennen. Wahrlich, das Gedenken hat eine Fülle von Belohnungen. Nehmt zum Beispiel die folgenden Verse:

„Ich sagte: Bittet euren Herrn um Vergebung - Er vergibt ja viel"[6]

Ihr werdet die Vergebung Allahs erlangen.

„Dann wird Er den Himmel über euch ergiebig regnen lassen"[7] – Regen wird vom Himmel herabkommen.

„Und euch mit Vermögen und Söhnen beistehen"[8] - ihr werdet Reichtum von Allah erhalten.

„...**und Söhnen**..."[9] - ihr werdet Nachkommenschaft haben!

„...**und euch Gärten geben**..."[10] - euer Land wird bebaut werden.

All dies ist nur ein Bruchteil der Belohnungen, die man erhält, wenn man ständig Allah gedenkt!

Machen wir es uns zur Gewohnheit, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - jeden Moment des Tages so oft wie möglich zu gedenken. Zu diesen Lobpreisungen gehören die Worte „SubhanAllah" und „Alhamdulilah" und so weiter. Machen wir es zu einer täglichen Routine.

In der folgenden Aussage des Bittgebets, **„Gewähre mir durch Deine Großzügigkeit, dass ich Dir heute danken kann."**

Es reicht nicht aus, Allah einfach nur Dank zu bekunden. In diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, uns eine Möglichkeit zu geben, Ihm zu zeigen, dass wir dankbar sind! Im Bittgebet von Imam Zein al-Abidin – Friede auf ihm - heißt es: **„Wie kann ich jemals Dankbarkeit erlangen, wenn meine Dankbarkeit Dir gegenüber ihre eigene Dankbarkeit erfordert?"[11]**

---

[5] Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 3, S. 343.
[6] Qur'an: 71:10.
[7] Qur'an: 71:11.
[8] Qur'an: 71:12.
[9] Ebd.
[10] Ebd.
[11] Sahifa al-Sajadiyyah, Munajat al-Shakirin.

Wahrlich, wir können Allah – Er ist gepriesen und erhaben - nicht aufrichtig für all die Segnungen danken, die Er uns gegeben hat. Wie es im Qur'an heißt: **„Und wenn ihr die Gnade Gottes aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Wahrlich, Gott ist voller Vergebung und barmherzig."**[12]

Doch Allah ist immer großzügig. Jede echte und aufrichtige Dankbarkeit wird von Allah angenommen. Wie im folgenden Vers erwähnt wird: **„Wenn ihr dankbar seid, werde Ich euch noch mehr Gnade erweisen"**[13]

Wir sollten es uns zur Gewohnheit machen, bei buchstäblich allem Dankbarkeit und Wertschätzung zu zeigen. Einige Beispiele dafür sind, dass man am Esstisch sitzt und vor dem Essen Allahs gedenkt, indem man „Bismallah" sagt, und dass man nach dem Essen „Alhamdulilah" ausspricht. Auf diese Weise drückt ihr Allah – Er ist gepriesen und erhaben - aufrichtig und ehrlich eure Dankbarkeit für diese Segnungen aus. Wahrlich, diese Worte auszusprechen ist sehr leicht und einfach, doch unsere eigene Faulheit, weil wir sie als eine Last betrachten, hält uns davon ab. Dankbarkeit zu zeigen, erfordert also wahren göttlichen Erfolg von Allah.

In der Tat bringt das ständige Gedenken an Allah eine Fülle von Segnungen mit sich. Das ständige Gedenken an Allah erhellt die Herzen mit einem strahlenden Licht des Glaubens. In einer Überlieferung des Heiligen Propheten – Frieden & Segen Allahs auf ihm und seiner Nachkommenschaft - rät er einem seiner Gefährten mit den Worten: **„Rezitiere den Qur'an und gedenke Allahs. Wahrlich, du wirst in den Himmeln erwähnt werden und ein leuchtendes Licht haben, das von der Erde ausstrahlt."**[14]

Es reicht jedoch nicht aus, die Dankbarkeit mit der Zunge auszudrücken. Wir müssen auch arbeiten und zeigen, dass wir für die Wohltaten und Segnungen Allahs dankbar sind. Im Heiligen Qur'an heißt es: **„Verrichtet, ihr Sippe Davids, eure Arbeit in Dankbarkeit."**[15]

Zu geben und wohltätig zu sein. Jedes Mal, wenn ihr seht, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - euch gesegnet und euch beschenkt hat, müsst ihr im Gegenzug gut und wohltätig sein. Auf diese Weise werdet ihr zu denjenigen gehören, denen Allah – Er ist gepriesen und erhaben - aufrichtige Dankbarkeit und Wohlwollen entgegenbringt. Lasst den Heiligen Monat Ramadan ein guter Ausgangspunkt für euch sein, um beständig Dankbarkeit zu zeigen und diese Gewohnheit zu entwickeln, um den Schwung das ganze Jahr über beizubehalten.

---

[12] Qur'an: 16:18.
[13] Qur'an: 14:7.
[14] Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 74, S. 72.
[15] Qur'an: 34:13.